

Wettbewerbs-Richtlinien F3B-E:

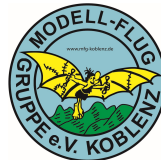
Allgemeines:

- Zugelassen sind **Segler und Elektrosegler** beliebiger Größe mit einem Gewicht bis **max. 5kg**. Zwischen den Wertungsdurchgängen darf das Flugzeug gewechselt werden. Mehrere Piloten dürfen dasselbe Flugzeug verwenden.
- **Höhen- und Varioansagen sind nicht erlaubt.**
- Geflogen wird an bis zu 2 Landelinien. Bei 2 Landelinien wird das gesamte Teilnehmerfeld in zwei Gruppen eingeteilt. Der ersten Gruppe sind die Teilnehmer mit der ungeraden Startnummer 1, 3, 5, usw. und der zweiten Gruppe sind die Teilnehmer mit der geraden Startnummer 2, 4, 6, usw. zugeordnet. Jede Gruppe wird einer Landelinie zugewiesen. Von Wertungsdurchgang zu Wertungsdurchgang wechseln die beiden Gruppen die jeweilige Landelinie. An den beiden Landelinien sollte etwas zeitversetzt gestartet werden, damit möglichst entsprechend zeitversetzt gelandet werden kann.
- Die **Wettbewerbsleitung legt die Richtung der Landelinien fest**. Zwischen den Durchgängen kann die Wettbewerbsleitung die Richtung der Landelinien neu festlegen. Während eines Durchgangs wird die Richtung der Landelinien nicht verändert.
- Die **Piloten** von Elektroseglern **kündigen das Ausschalten des Motors laut und deutlich an**; z.B. mit "*Motor in drei zwei eins aus*".
- Wenn der Pilot während der Startphase, d.h. vor Beginn der Zeitnahme, ein Problem am Flugzeug feststellt oder Probleme beim Windenstart auftreten und den Wertungsrichtern dies meldet, besteht die Möglichkeit eines (!) Neustarts. Die Meldung muss laut und deutlich den Wertungsrichtern mitgeteilt werden. Wenn das Flugzeug bereits in der Luft ist, muss es zügig gelandet werden. Der Neustart muss zügig innerhalb einer kurzen angemessenen Zeit nach der Meldung bzw. Landung mit demselben Flugzeug oder einem Ersatzflugzeug durchgeführt werden.
- Auf dem Flugfeld befinden sich grundsätzlich nur die Wertungsrichter, die Piloten, die gerade einen Wertungsflug durchführen und ein persönlicher Helfer sowie ggfs. Bevollmächtigte der Wettbewerbsleitung.
- Jeder Pilot ist selber dafür verantwortlich, dass er rechtzeitig zum Start erscheint.
- Die Wertungsrichter sollten sich während des Wertungsfluges möglichst ruhig verhalten, damit die Piloten nicht gestört werden.



Wertungskriterien:

- Die **Soll-Flugzeit** beträgt **200 Sekunden** (= 3 Min. 20 Sek.). Es können **max. 200 Zeitpunkte** erreicht werden. Die **Zeitmessung beginnt nach dem Abschalten des Motors bzw. nach dem Ausklinken aus dem Startseil. Die Zeit wird beim ersten Bodenkontakt gestoppt.** Maßgebend für die Zeitmessung sind die Zeiten der Wertungsrichter. Die Zeiten der Wertungsrichter werden gemittelt. **Bei der Wertung wird pro 1 Sekunde Zeitdifferenz zur Sollzeit ein Punkt abgezogen.**
- Es können **max. 300 Landepunkte** erreicht werden. **Bei der Wertung werden pro 1 cm Abstand zur Linie 1 Punkt abgezogen.** Demnach erhält man bei einem Abstand von **>300cm keine Landepunkte** mehr. Es wird der **kürzeste Abstand zwischen der Mitte der Rumpfspitze/Spinner und der nächstgelegenen Außenkante der Landelinie** gemessen. Demnach erhält nur derjenige die max. Landepunkte, der mit der Mitte der Rumpfspitze/Spinner direkt zwischen den beiden Außenkanten auf der Linie liegt.
- Pro Wertungsdurchgang erhält der Teilnehmer mit der höchsten Punktzahl die max. Wertungszahl 1000. Die jeweilige Wertungszahl aller anderen Teilnehmer für diesen Wertungsdurchgang wird hierzu entsprechend der erreichten Punktzahl proportional berechnet.
- **Keine Wertungspunkte erhält** derjenige:
 - der nicht rechtzeitig zum Start antritt,
 - dessen Flugzeug zum Start nicht rechtzeitig einsatzbereit ist,
 - der den Motor während der Zeitnahme bewusst einschaltet,
 - der außerhalb des Flugfelds landet,
 - dessen Flugzeug nach der Landung nicht mehr flugfähig ist.
- **Keine Landepunkte erhält** derjenige:
 - dessen Flugzeug sich bei der Landung um mehr als 180° dreht oder überschlägt,
 - bei Kontakt des Flugzeugs mit dem Piloten oder des Helfers,
 - bei einer Stecklandung,
 - dessen Abstand zur Außenkante der Landelinie >300cm ist.
- Die Anzahl der Streichwerte ist abhängig von der Anzahl der Wertungsdurchgänge:
 - 0 Streichung bei ≤ 3 Wertungsdurchgängen,
 - 1 Streichung bei 4 oder 5 Wertungsdurchgängen,
 - 2 Streichungen bei 6 oder 7 Wertungsdurchgängen,
 - 3 Streichungen bei 8 Wertungsdurchgängen.



Anmeldung und Startnummernvergabe:

- Jeder Teilnehmer hat sich bis spätestens:
 - 15 Minuten bei den Vereins- und Stadtmeisterschaften bzw.
 - 30 Minuten beim Städtewettbewerbvor dem bekannt gegebenen Wettbewerbsbeginn bei der Wettbewerbsleitung anzumelden.
- Die Startreihenfolge legt die Wettbewerbsleitung nach der Anmeldefrist mit Hilfe eines Zufallsgenerators fest.
- Die Wettbewerbsleitung kann die Startreihenfolge anpassen, um einen möglichst reibungslosen Wettbewerb zu erreichen z.B. hinsichtlich:
 - gleicher Sender-Frequenzbelegung,
 - Windenstarts,
 - wenn mehrere Piloten dasselbe Flugzeug verwenden.
- Wenn ein Pilot nach der Anmeldefrist seine Teilnahme erklärt, wird die Wettbewerbsleitung ihm eine Startnummer zuweisen. Anhand der zugewiesenen Startnummer wird er in das Teilnehmerfeld einsortiert. Die Wertungsdurchgänge, die bis zu seiner Anmeldung bereits begonnen (!) haben, werden jedoch mit Null gewertet.